

# Tourenbericht Etzlihütte Chrüzlistock



Bericht: bericht-2007-06-30-etzlihuette

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

30. Juni - 1. Juli 2007, Wanderbericht von Ruth Münger.

14 reiselustige Wanderer steigen um 07.13 in Aarau in den Zug via Olten, Luzern nach Bristen. Dann ins Postauto zur Golzern Seilbahn-Talstation, auf 832 m. Diese Gegend wurde im Jahr 2005 durch Überschwemmungen verwüstet. Hinter unserem Urner Tourenleiter Hanspeter Gamma steigen wir in Einerkolonne den steilen Pfad durch den Wald zur Herrenlimi hinauf. Auf dem Fahrsträsschen, aber ohne Alpentaxi, durchs Etlital, am rauschenden Etzlibach entlang pflückten wir feine Erdbeeren. Nach dem hinteren Etliboden auf 1329 m gibts auf dem abwechslungsreichen Etlizliwanderweg mit quirligen Bächen, grünen Matten und vielfältiger Alpenflora die erste unschöne Überraschung. Die Sohle von Tinekes Wanderschuh hatte sich fast vollständig gelöst ??? Kurzes Schweigen, Ratlosigkeit?! Dann aber flinke, geschickte Hände kleben und schnüren die Sohle so gut wie möglich an den Schuh. Die Mittagsrast im sonnigen Etlizgebirge lässt keine Wünsche offen. Nun lockt die Etlizhütte und das kühle Bier auf 2000 m Höhe. Nach herzlicher Begrüssung inspizieren wir kurz die Unterkunft und schon sitzen wir draussen beim Bier, Kaffee und einer Mega-Crèmeschnitte. Auch ein gut geheizter Wasser-Bottich (42 Grad warm) reizt uns. Die kalte Kübel-Dusche lassen Vreni + ich cool über uns ergehen, dann rein ins heisse, sprudelnde Vergnügen. Vreni schafft es tatsächlich im Bad Platz zu nehmen, ich hingegen ziehe den kühlen Brunnen vor. Kaum dem Wasser entstiegen nähert sich uns eine junge Dame mit rotem Mikrofon. Sie ist ziemlich interessiert und stellt uns Fragen, Hüttenatmosphäre und so warum?? Ahaaa Frau DRS 3 will es wissen!??? Mit einem feinen 4-Gang-Menue, Hüttengesang und guter Stimmung beschliessen wir den Abend.

Sonntag Morgenessen 06.30 / Abmarsch 08.00. Unser nächstes Ziel 500 Meter weiter oben ist gut sichtbar. Ein schönes Schneefeld verleitet Dani und Hanspeter zu einer gekonnten Wanderschuh-Abfahrt mit Stil! Bravo. In 2 Stunden erreichen wir den höchsten Punkt = Auch die Grenze zwischen Uri + Bündnerland, genau zur Zünizeit Der gut begehbare Abstieg nach Sedrun ist ein wahres Flora + Faunagebiet. Übrigens, Tineke schafft die ganze Sonntagsroute mit einem Turnschuh und einem Wanderschuh!! Die Heimreise führt über den Oberalppass Andermatt Göschenen Arth-Goldau Zürich Aarau.

Ein herzliches Dankeschön an Hanspeter, der uns zwei tolle Tage organisierte.